

Brig - Glis. – Nach verschiedenen Kontakten im Sinne einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit des Lyzeums G. Spezia, Domodossola, und des Kollegiums Brig haben die Vertreter/innen der beiden Lehranstalten die Vorschläge am vergangenen Donnerstag geprüft und die Weichenstellung für deren Konkretisierung gestellt.

Peter Arnold, Rektor des Kollegiums Spiritus Sanctus, Brig, stellte den Partnern aus dem Ossola das Kollegium vor und streifte kurz dessen Geschichte. Die Gründung geht auf Kaspar Jodok von Stockalper zurück. Zu diesem Zweck rief er 1662 die Jesuiten ins Land. 1848 übernahm der Staat das Kollegium in Brig und übertrug die Aufgabe, eine Schule zu führen, dem Bistum Sitten. Heute umfasst das Kollegium Spiritus Sanctus in Brig das kantonale Gymnasium des Oberwallis (fünf Jahre; neuntes bis dreizehntes Schuljahr) und die Handelsmittelschule für Sportler und Künstler (vier Jahre; zehntes bis dreizehntes Schuljahr). Insgesamt studieren im begonnenen Schuljahr im Kollegium Brig 1120 Schüler/innen, die von 105 Lehrern/-innen unterrichtet werden.

Rektor Arnold wies auf die Beziehungen hin, die das Kollegium Brig mit ausländischen Lehranstalten unterhält. Darunter fallen die alternierenden Schüleraustausche mit einem Gymnasium in Ungarn und die Kontakte mit dem gegenseitigen Schüleraustausch mit dem Liceo Gozzano/Italien, anstelle des früheren und inzwischen aufgegebenen Collegio Rosmini in Borgomanero. Diese Besuche und Schüleraustausche haben sich zu einer Tradition entwickelt und wir möchten sie auch nicht missen, erklärte Rektor Peter Arnold. Man sei offen und begrüße eine engere Zusammenarbeit mit der italienischen Nachbarschaft. Zudem sei

Grenzüberschreitende Aktivitäten auf verschiedenen Schienen

Koordination zwischen Kollegium Brig und Lyzeum Domodossola



Von links: Martin Henzen, Prorektor; Peter Arnold, Rektor Kollegium Brig; Giuliano Andri, Rektoratsrat; Mariano Cattrini, Preside (Rektor) des Lyzeums G. Spezia, Domodossola; Alexander Allenbach, Rektoratsrat; Licia Panighini, Deutschlehrerin am Lyzeum Domodossola; Fernando Noll, Italienischlehrer und Koordinator der grenzüberschreitenden Projekte.

man sich des steigenden Stellenwerts des Sprachstudiums bewusst. Eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf wirt-

schaftlichem Gebiet setze die Förderung von gemeinsamen Projekten auf kulturellem wie auch im schulischen Bereich

voraus. Es gelte nun, gezielt, wenn auch in kleinen Schritten, Projekte zu verwirklichen, die das Verständnis der unterschied-

lichen Kulturen fördern. Mariano Cattrini, Preside (Rektor) des Liceo G. Spezia und früherer Sindaco (Stadtpräsident) von

Domodossola, sieht für gemeinsame Aktivitäten die Bereiche Kultur und Sport im Vordergrund. «Sein» Gymnasium in Domodossola zählt rund 500 Schüler/innen im Alter zwischen zehn und 16 Jahren. Neben den wissenschaftlichen Fächern werden auch die drei Fremdsprachen Englisch, Deutsch und Französisch unterrichtet. Das Liceo in Domodossola sei für einen Schüleraustausch gewappnet. So stünde beispielsweise den Austauschschülern/-innen eine Lehrperson zur Ergänzung ihrer Italienischkenntnisse zur Verfügung. Unweigerlich erinnerte man sich in der Diskussion an die Zeit zurück, als das Kollegium Brig eine «Deutsche Schule» führte. Die Sprachschule und das Internat des Kollegiums Brig wurden im angrenzenden Italien bald zu einem Begriff. Es kommt nicht von ungefähr, dass in Italien «ehemalige Briger» dank ihres Sprachstudiums im Spiritus Sanctus auf guten Posten stehen.

Die beiden Lehranstalten nahmen Kenntnis von der Organisation ihrer Schulen, insbesondere was die Freitage und Ferien betrifft. Sie stimmen insofern überein, dass sich gemeinsame Projekte relativ gut koordinieren lassen. In Frage kommen gemeinsame Ausflüge, Besichtigungen und Veranstaltungen wie Konzerte oder sportliche Aktivitäten. Bereits fest angesetzt ist am 4. Dezember in der Pfarrkirche von Domodossola ein Konzert der Spirit Singers, eines Ensembles des Kollegiums Brig unter der Direktion von Stefan Ruppen.

Die Schüleraustausche sowie die anvisierten gemeinsamen Projekte entsprechen dem Interreg-III-A-Programm (Per studiare e lavorare). Dies schaffe die Voraussetzung, aus dem von der EU und der Schweiz geöffneten Fonds finanzielle Beiträge zu erhalten, erklärte Italienischlehrer Fernando Noll. **gtg**

«Arzneimittel vom Reissbrett»

Brig - Glis. – eing.) Am Donnerstag, dem 11. November 2003, um 19.00 Uhr hält die NGO einen Vortrag zum Thema «Arzneimittel vom Reissbrett». Die Vorträge der NGO finden nicht mehr im

Bahnhofbuffet in Brig statt. Der Vortrag von Prof. Folkers wird, wie auch alle künftigen Vorträge, im Vortragssaal des neuen Gebäudes im Kollegium Brig abgehalten (vis-à-vis Gesangssaal). Alle Interessierten sind freundlich eingeladen. Die Veranstaltung ist, wie immer, kostenlos.

Hochschullandschaft Wallis wird vorgestellt

Studien- und Berufsorientierungen

Brig. – eing.) Wer die Wahl hat – hat die Qual! Dies gilt auch für den Hochschulbereich. Die Angebotsvielfalt an Studiengängen und Ausbildungen im Tertiärbereich ist heutzutage kaum mehr überschaubar. Studien- und Berufsorientierungen stellen eine Möglichkeit dar, eine Entscheidung für die berufliche Zukunft zu erleichtern.

Nach Beendigung einer Mittelschule (Gymnasium, Handelsmittelschule, Diplommittelschule) oder nach Abschluss einer Berufsmatura gibt es unzählige Wege, wie man die Ausbildung auf der tertiären Stufe (Hochschule) weiterführen möchte.

Um diese Entscheidung fällen zu können, bedingt es einerseits die eignen Stärken und Schwächen zu erkennen, die eigenen Interessen wahrzunehmen und andererseits das Angebot der einzelnen Schulen zu kennen.

Die Studien- und Berufsberatung Oberwallis hat den Auftrag Informationen über Ausbildungen bereitzustellen. Um die Studienmöglichkeiten im Hochschulbereich Wallis genauer kennen

zu lernen, organisiert die Studienberatung Oberwallis ein Programm, in dem die Ausbildungsmöglichkeiten auf Fachhochschulstufe im Wallis vorgestellt werden. Folgende Studienrichtungen werden vorgestellt: Wirtschaftswissenschaften, Berufe im Unterrichtswesen, Berufe in der Gesundheit und im Sozialen, Ingenieurwissenschaften und Chemie, Berufe im Tourismus und Hotel, Musik und Kunst.

Die Studien- und Berufsorientierungen bieten Gelegenheit, sich über den Inhalt und Ablauf der Ausbildung, sowie über Berufsmöglichkeiten und Berufsaussichten zu informieren.

Nach den einführenden Referaten und am Rande der Orientierung besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und mit den Dozenten/-innen der jeweiligen Studiengänge persönlich ins Gespräch zu kommen.

Die Studien- und Berufsorientierungen finden jeweils am Dienstagabend um 17.00 in Brig statt. Sie sind für alle Interessierten geöffnet. Das diesjährige Programm startet am 4. November 2003. Auskunft erteilt die Studien- und Berufsberatung Oberwallis.

Eindrückliche Schätze deutscher Baukunst

Zur Bildungsreise des Vortragsvereins

Worms/Brig/Visp. – (wb) In der vergangenen Herbstferienwoche hat der Vortragsverein Brig/Visp seine nun schon traditionelle jährliche Studien- und Bildungsreise durchgeführt. Eine starke Gruppe von Vereinsmitgliedern besuchte unter der Leitung des Vereinspräsidenten Dr. Alois Grichting in einem Reisebus der Zerkuben Touristik AG die deutschen Städte Worms, Trier, Aachen, Kevelaer, Xanten, Köln und Freiburg im Breisgau. Ziel dieser jeweils durch örtliche Kenner ausführlich und intensiv kommentierten Führungen zu

Kunstschätzen der Bereiche Architektur, Malerei, Goldschmieden, Bildhauerei usw. war eine vertiefte Kenntnis der kulturellen Entwicklung in Deutschland, die auch nicht ohne Auswirkung auf die Kulturgeschichte der Schweiz blieb. Die Reise vermittelte ferner Einblicke in das allgemeine politische Geschehen in vergangenen Epochen der abendländischen Geschichte. Grossen Eindruck erweckte natürlich die Architektur der römischen Zeit – z. B. die Porta Nigra in Trier oder die Römerstadt Colonia Ulpia Traiana bei Xan-

ten – die Bauten der karolingischen Zeit – etwa das Krönungsoctogon der deutschen Kaiser in Aachen – aber auch die wunderbaren Bauwerke romanischen und gotischen Stils in Worms, Xanten, Köln und Freiburg. Der Besuch in der Nibelungenstadt Worms gab Gelegenheit, das literarische Schlüsselwerk des «Nibelungenliedes» und die Verarbeitung der Nibelungensaga in den Opern Richard Wagners näher zu betrachten. In Worms traf die Reisegruppe den bekannten Musiker-Professor Tobias Ihle, emeritierter Musikdirektor

der Stadt, Bundesverdienstkreuz-Träger und auch Ehrenbürger von Visperterminen. Professor Ihle, der weiterhin als Organist an der Magnuskirche in Worms wirkt, spielte auf «seiner» Orgel auch besinnliche Sequenzen aus der schon in Visperterminen und in Worms aufgeführten Komposition des «Visperterbinder Rosenkranzes». Es muss eigentlich nicht gesagt werden, dass die Reise Gelegenheit bot zu vielseitigen kulturellen Gesprächen, zu eigenem Entdecken, zu geselligem Beisammensein und zur Pflege der Freundschaft. Die für Herbst 2004 vorgesehene Kulturreise des Vortragsvereins Brig/Visp, auf die auch wieder ein Einführungsvortrag in Brig und ein zusammenfassendes Manuskript vorbereitet werden, wird nach Lyon und zu den Kunstschatzen des nahen Burgunds führen.



Die kulturbegeisterten Mitglieder des Vortragsvereins Brig/Visp am Südportal des Kaiserdoms zu Worms. Man erkennt in der Bildmitte der ersten Reihe Musikdirektor Professor Ihle und die örtliche sachverständige Führerin, die den Reiseteilnehmern das gewaltige, altherwürdige Baudenkmal mit grosser Geschichte erschloss.